

10

Sofales.

Limburg, 22. April.

Unser lieber Mitbürger Herr Oberleutnant und Kompanieführer Jagers, der zur Zeit im Gouvernemente Suwalki kämpft und vor kurzem durch Verleihung der höchsten Tapferkeits-Medaille ausgezeichnet wurde, wurde für seinen Anteil an den Gefechten gegen die Russen im Februar (Kämpfe an den maritimen Seen) und im März (Gefechte im Wald von Augustowo) nunmehr auch mit dem Eisernen Kreuz dekoriert.

Wichtig für Inhaber von Rehlvorräten. Es wird auf die Bekanntmachung des Bürgermeisters in der heutigen Nummer dieses Blattes über die Anmeldepflicht der Rehlvorräte, die weniger wie 1 Doppelzentner, aber mehr wie 50 Pfund betragen, hingewiesen. Die Anmeldung dieser Vorräte muß bis zum 25. d. Mts. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 5 bewirkt werden. Unterlassung der Anmeldung zieht schwere Bestrafung nach sich.

Kriegsfamilienunterstützungen. Das Königl. Landratsamt gibt folgendes bekannt: Gemäß Erlass des Herrn Ministers des Innern vom 13. April 1915 Nr. 4224 werden die in dem § 5 des Gesetzes über die Familien-Unterstützungen vom 28. 11. 1888/4. 8. 1914 für die Ehefrauen während der Monate November bis April auf 12 Mark festgesetzten Unterstützungsbeträge auch während der Sommermonate gewährt.

Kriegsinvaliden im Eisenbahndienst. Ein Erlass des preussischen Eisenbahnministeriums bestimmt, daß auf sämtlichen Schrankenwärterposten, die von Invaliden bedient werden können, bis auf weiteres nur Kriegs- oder Eisenbahninvaliden als Schrankenwärter einzustellen sind. Die gegenwärtig auf solchen Posten vorhandenen Bediensteten sind, sofern sie in anderen Dienststellen verwendbar sind, durch Invaliden zu ersetzen. Die Einstellung der Invaliden hat umgehend zu geschehen.

Provinzielles.

Elz, 21. April. Heute Abend gegen 1/8 Uhr kam weinend ein etwa 4-jähriger Knabe nach hier, welcher sich verlaufen hatte. Auf die Frage, wie er heiße, sagte er: Toni Kaiser. Aus welcher Ortschaft er stamme, wußte er nicht. Er sei mit seinem Vater im Felde gewesen und habe beim Gemüll, wobei er durch einen Wald gelaufen sei. Das Kind wurde auf Anordnung der Polizei vorläufig in unserem Kloster untergebracht. Sogleich werden die geängstigten Eltern sich bald finden.

Diez, 21. April. Feldwebellieutenant Fritz Medel von hier, der bei einem Landsturm-bataillon im Osten steht, wurde durch Verleihung der höchsten Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Würges, 21. April. Für Deutschlands Ruhm und Ehre, ließ er sein junges hoffnungsvolles Leben. Der Eltern des in Ausland kämpfenden Hühnchen Gregor Schlotter von hier wurde die erschütternde Nachricht, daß ihr Sohn im Vorrat zu Stettin am 18. April verstorben sei. Er hatte in den heißen Kämpfen um Ralswiek durch eine feindliche Granate eine schwere Rückenverletzung erlitten, die seinen Tod herbeiführte. Das so früh beendete junge Leben berechtigte zu den schönsten Hoffnungen. Schlotter hatte mit gutem Erfolg das Gymnasium in Montabaur absolviert, ging als Abiturient der Kriegsvorbereitung 1914 ab u. trat sofort in die Armee. Einen mit ihm kämpfenden jungen Mann von hier, mit Namen Wilhelm Schmidt, der verwundet worden war, hat er noch am Morgen aus dem feindlichen Feuer gerettet, u. am Nachmittag desselben Tages erlitt ihn selbst das Schicksal. Die Leiche des tapferen Kriegers wird nach der Heimat überführt werden. Mit den Eltern und Geschwistern trauert die ganze Gemeinde Würges an der Bahre dieses vortrefflichen jungen Mannes, der, wie wir hören den geistlichen Beisatz ergehen wollte. Ehre seinem Andenken!

Würges, 21. April. Aus der Gemeinde Würges leben mehr als 300 Streiter im Felde. Das Vaterland hat jedoch aus unserer Gemeinde auch schon manchen Opfer gefordert. In letzter Zeit fielen auf dem Felde der Ehre die Herren: Schmiedemeister Jakob Marx, Tongraber Alois Barbel, Radelfabrikant Heinrich Weiss und Glasmacher Heinrich Reiter, alle Familienväter. Getröstet mögen die Witwen und Waisen in die Zukunft schauen in dem Bewußtsein, daß das Vaterland ihrer nicht vergessen wird. Wie ganz Deutschland seine Helden ehrt, so werden auch die Namen der aus Würges für ihr Vaterland Gestorbenen in Würges unvergessen bleiben. Ehre ihrem Andenken!

K. Kollatten, 21. April. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde Herr Hugo Basserlos aus Essen-Rüttenscheid einstimmig gewählt.

K. Niederlahmstein, 21. April. Der königliche Oberförster der Gabel von hier, welcher a. R. als Hauptmann der Landwehr in der Ersatzabteilung der Hannoverischen Jäger Bat. Nr. 10 stand, ist dort plötzlich infolge Herzschlag, im Alter von 28 Jahren verstorben.

K. Biebrich, 21. April. Die Ehejubiläumsmedaille wurde den Eheleuten Ambrosius Solis anlässlich ihrer goldenen Hochzeit verliehen.

X. Erbenheim, 21. April. Im hiesigen Krankenhaus hat sich am Montag ein Mann Namens Wagner aus Appenzel in Gegenwart von vier

anderen Patienten erschossen, nachdem er schon früher seine Absicht, sich das Leben zu nehmen geäußert u. auch einschlägige Verurteilung gemacht hatte. Der Mann war früher bei einem Herrn an der Bierkellerstraße in Wiesbaden beschäftigt gewesen, dort jedoch vor einigen Wochen entlassen worden. Die Überzeugung, in der gegenwärtigen Kriegszeit nur schwer eine neue Stelle zu finden, in Verbindung mit einem Nervenzusammenbruch, habe ihn, wie man hört, zu dem Selbstmord veranlaßt.

Kürstebesuch im Taunus.

Kronberg, 21. April. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen trafen heute früh im Automobil von Darmstadt, wo sie einige Tage am großherzoglichen Hofe geweilt hatten, auf Schloss Friedrichshof zum Besuch des Prinzenpaars Friedrich Karl von Hessen ein. Hier weilte auch seit einigen Tagen die Herzogin Charlotte von Meiningen, die Schwester des Prinzen Heinrich und der Prinzessin Friedrich Karl. Die Kaiserlichen Herrschaften reisten heute Abend nach Kiel zurück.

Wiesbaden, 21. April. Ein Wiesbadener Architekt hat am verflochtenen Freitag in der Art in Badenheim seinem Leben ein Ende gemacht, daß er sich am Rheinufer aufstellte, daß er beim Hinfallen in den Rhein stürzen mußte und daß er sich in dieser Stellung eine Kugel in den Kopf jagte. Er erreichte den erstrebten Zweck auch und wurde Samstag als Leiche geborgen. Die Veranlassung zu der Tat wird in einer aus den ungünstigen Verhältnissen auf dem Hypothekenmarkt entstandenen vorübergehenden Notlage gesehen. Der Mann hat einen Immobilienbesitz von ziemlich erheblichem Werte, vermochte sich aber im Augenblick nicht die Mittel zu beschaffen, deren er zur Beilegung der Bedürfnisse für sich und seine Familie bedurfte.

(1) Frankfurt, 21. April. Der 50-jährige Arbeiter Franz Heinrich Henze starb während der Eisenbahnfahrt nach Frankfurt auf der Gohlfeldstraße Bonames aus dem Zuge. Er erlitt einen Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe mit acht Kindern.

Frankfurt, 21. April. Durch Verfügung des Herrn Justizministers vom 20. Februar 1915 ist mit dem 1. April 1915 bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. eine Kommission für die erste juristische Prüfung eingerichtet worden. Von diesem Tage ab sind die Bezirke der Oberlandesgerichte in Kassel, Köln, Düsseldorf und Frankfurt a. M. den Kommissionen für die erste juristische Prüfung in Kassel, Köln und Frankfurt a. M. gemeinsam überwiesen. Die Zulassungsgesuche der Rechtskandidaten sind an den Oberlandesgerichtspräsidenten in Köln zu richten. Dieser überweist wiederkehrend von je 16 Gesuchen dem Vorsitzenden der Prüfungskommission in Köln 9, in Kassel 4 und dem Vorsitzenden der Kommission in Frankfurt a. M. 3 Gesuche. Vorsitzender der neuen Prüfungskommission in Frankfurt a. M. ist Senatspräsident Dr. Grethlein. Von Rechtslehrern der Universität Frankfurt a. M. gebildet der Kommission an die ordentlichen Professoren Dr. Burdard, Dr. Freudenthal, Dr. Kuttner, Dr. Renard, Dr. Wollast, Dr. Giese, Dr. Peters und der außerordentlichen Professor Dr. Deloquis. Mitglieder der Kommission sind ferner die Oberlandesgerichtsräte Dr. Becker und Glaser, von welchen ersterer zugleich zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernannt ist, sowie Rechtsanwalt Dr. Hans Fester.

Raffaische Landesbank, Sparkasse und Lebensversicherungsgesellschaft.

Wiesbaden, 20. April. Der Jahresbericht der Direktion der Raffaischen Landesbank über die Ergebnisse der von ihr verwalteten drei Institute für das Jahr 1914 ist soeben erschienen. Ein stattliches Werk von 132 Seiten, mit reichem statistischen Material und mehreren graphischen Darstellungen. Es zeigt sich hier deutlich wie unendlich viele Taten die Raffaische Landesbank und Sparkasse mit der Verwaltung unseres Regierungsbezirks in Stadt und Land verbinden und wie auch die Raffaische Lebensversicherungsgesellschaft es verstanden hat, sich gleich von Anfang an einzubürgern.

Wir geben hier die wichtigsten Zahlen wieder und fügen die entsprechenden Zahlen des Vorjahres in Klammern bei.

Ende des Jahres 1914 verfügte die Landesbank-Direktion über 204 Kassenstellen, nämlich die Hauptkassen in Wiesbaden, 28 Filialen (Landesbankstellen), 171 Sammelstellen und 4 Annehmestellen. Von den Landesbankstellen befinden sich jetzt 23 in eigenen Dienstgebäuden. In Rastau und Usingen werden Baugrundstücke für Neubauten erworben. Die Diensträume in Diez wurden einem gründlichen Umbau unterzogen, diejenigen in Königstein wurden vergrößert. Die Zahl der der Direktion Ende 1914 unterstellten Beamten und Hilfsarbeiter beträgt 285, von denen 164 bei der Zentrale in Wiesbaden, 101 bei den Landesbankstellen und 20 bei der Lebensversicherungsgesellschaft beschäftigt sind. Als Verwalter der Sammelstellen der Raffaischen Sparkasse sind 170 Personen, als Kassabehälter der Raffaischen Landesbank und Sparkasse 71 Personen tätig, während für die Raffaische Lebensversicherungsgesellschaft 3 Oberkommissare, 64 Kommissare und 494 Vertrauensmänner bestellt sind.

Von dem Gesamt-Ertragsgewinn in Höhe von 3 030 013 M. verblieb nach Deduktion der Verwaltungskosten, Zuteilung an die Reservefonds u. a. ein Reinertrag zur Verfügung des Kommunalanlages bei der Landesbank von 223 367 M. (208 800 M.) und bei der Sparkasse von 539 496 M. (442 411 M.).

Die Einlagen der Sparkasse sind um 6 563 404 M. (5 639 631 M.) gewachsen und haben einen Gesamtbestand von 152 808 077 M. erreicht, der sich auf 227 099 Sparkassenbücher verteilt.

Der Krieg hat also die flotten Fortentwicklung der genannten Institute nicht hemmen können. Anerkannt muß werden, daß die Direktion der Landesbank es verstanden hat, auch nach Ausbruch des Krieges die Kreditgewährung im gleichen Umfang wie vorher im Frieden weiter zu pflegen.

Ermahnt sei noch, daß der Jahresbericht als Titelbild die Bildnisse der fünf auf dem Felde der Ehre gefallenen Landesbank-Beamten bringt, deren im Eingang des Berichts in ehrender Weise gedacht ist. Es sind dies Landesbankrat Reich, Leutnant der Reserve, Oberbuchhalter Stuhl, Leutnant der Reserve, Buchhalter Weich, Leutnant der Reserve, Hilfsgehilfe Schalka, Feldwebel der Landwehr und Hilfsarbeiter Braun, Reserveist.

Der Jahresbericht wird auf Wunsch an alle Interessenten versendet, er kann auch bei den 204 Kassen in Empfang genommen werden.

Kirchliches.

Marienthal, Rheingau.

Gottesdienstordnung für den Raimont.

St. Messen an Werktagen: 6, 7, 8 Uhr. An den Donnerstagen noch außerdem um 9 Uhr. Jeden Dienstag 10 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Antonius von Padua zur Erhebung des Friedens und Sieges.

St. Messen an Sonn- u. Feiertagen: 6, 7, 8 Uhr. 10 Uhr Predigt mit darauffolgendem Hochamt.

Predigten und Andachten: Jeden Sonn- und Feiertag 2 Uhr nachmittags Predigt mit darauffolgender Kriegsandacht. — Jeden Dienstag 2 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Antonius mit Predigt. — An den übrigen Tagen Marianandacht.

Anmeldungen von Kriegs- und Wirtsoffizieren sowie von Vereinen stets zu richten an das Franziskanerkloster Marienthal, Post Johannisberg, Rheingau.

Vermischtes.

Kaiser und Erstkommunikant.

Ein bei seinen Eltern in Reich, Bezirk Freiburg i. Br., wohnender Knabe sollte am Weichen Sonntag zum ersten Kommunion gehen. Da er noch kein Kommunionfeld hatte, schrieb er ohne Vorwissen seiner Angehörigen an den Kaiser, er möge seinen Vater, der Seeresdiener ist, freilassen, damit dieser für die ihm fehlenden Kleider sorgen könne. Diefen Wunsch wurde zwar nicht entsprochen, der Knabe erhielt aber, wie wir im „Berl. Tageblatt“ lesen, eine kaiserliche Spende von fünfzig Mark, so daß die Beschaffung eines feierlichen Kleides erfolgen konnte. Außerdem wurde dem Vater zu dem Tag ein Urlaub bewilligt.

Die Walz in Blüte.

Freinsheim (Wolz), 20. April. Wahre Wunder hat die seit einer Woche vorherrschende günstige Witterung in der Vegetation bewirkt. Die Birsch-, Apfel-, Kirschen-, Reineclauden-, Mirabellen- und Prunellendäume stehen in voller Blüte. Die ganze Gegend ist eine Blumengarten. Neben der aparten Birschblüte kann man die weichen Blüten der anderen Obstbäume bewundern. Der Blütenreichtum ist ein so reiches, wie dies noch selten der Fall war. Auch die Apfel-, Kirschen- und anderen Obstbäume zeigen schon stark entwickelte Knospen, welche bereits zum großen Teile aufgesprungen sind und vereinzelt noch blühen. Erfreulich ist, daß sämtliche Obstbäume reich an Knospen sind, so daß der diesjährige Obstsertrag ein recht guter zu werden verspricht.

Der Weltkrieg.

Siebzig Prozent eingezahlt.

WB Berlin, 21. April. Auf die zweite Kriegsanleihe sind bis jetzt siebzig Prozent des gezeichneten Betrages von 900 Millionen Mark eingezahlt.

Um die Hauptstellung bei Croix des Carmes.

Genf, 21. April. (Etr. Bln.) Bis zum späten Nachmittag jagten gestern die Franzosen im Briesterwalde die von den ungestüm vordringenden deutschen Kompanien eroberte Hauptstellung bei Croix des Carmes zurückzugewinnen, aber ihre Artillerie wurde zum Schweigen gebracht. Bei Sonnenuntergang bezogen die Deutschen die für weitere Unternehmungen wichtige Position. Auch im Ort-Mare-Walde war der Tag für die Deutschen durchwegs günstig. Ein französischer Versuch, dort zunächst der Straße Alcey-Effy einen Stützpunkt zu gewinnen, mißlang gründlich, namentlich dank der energischen Abwehr durch die deutsche Artillerie. Die deutschen Granaten bewirkten Feuerbrünste in mehreren Reimsen Bezirken.

Ein Neutralitätsbruch Amerikas.

Berlin, 21. April. (Etr. Bln.) In der hier erscheinenden „Continental Times“ schreibt ein Amerikaner: Es ist allgemein bekannt, daß der Cunard-Dampfer „Lusitania“, als er am 8. Februar unter amerikanischer Flagge in Liverpool eintraf, in seinem Rumpf zwei Unterseeboote barg, die in Amerika gebaut und in vollem Bruch des Verbots des Präsidenten an die englische Regierung verkauft worden waren. Es war eine höchst flagrante Verletzung unserer Neutralität begangen, und dieser grobe Verstoß gegen die Neutralität der ersten neutralen Macht der Welt, womit man also befreit war, uns zur aktiven Teilnahme an dem Kriege gegen Deutschland und Österreich zu bewegen.

Das Nachlassen der russischen Offensive.

Wien, 21. April. (Etr. Bln.) „Zeit“ meldet, daß die Russen in den letzten Wochen in Westgalizien nur sehr selten Angriffe unternahmen und dann nur auf kleinen Räumen und mit geringen Kräften. Ferner haben die Russen Tarnow völlig aufgegeben, auch als Vorratsspeisung und zwar aus Furcht vor unserer auf die Stadt vorzüglich eingeschlossenen Artillerie.

Aus der Ostfront.

Gorahumora, 21. April. (Etr. Bln.) Bei Zaleszczyki hat die österreichische Artillerie die Verbindungsbrücke nach dem rechten Ufer der Dniester, wo auf der Ostfront russische Stellungen angelegt sind, zerstört. Die Russen haben darauf verlust, mit Pontonbooten auf das linke Ufer zu gelangen, sind aber daran gehindert worden. Die Artillerie hat auch die halb gebaute Pontonbrücke zerstört. So sind die dort befindlichen russischen Soldaten von den russischen Meer abgeschnitten. Eine Verbindung mit diesem ist nur nachts auf Schößen möglich. Ein russischer Flieger hat auf Czernowich zwei Bomben abgeworfen, aber keinen Schaden angerichtet und war bald durch das österreichische Feuer vertrieben.

Ein Amerikaner über die Russengrenze.

Berlin, 21. April. (Etr. Bln.) Als Vertreter amerikanischer Zeitungen hat Edward Fox die Front im Westen und im Osten bereist. Er ist jetzt nach New York zurückgekehrt und unterrichtet das amerikanische Publikum aus eigener Anschauung: Ich bin mir bewußt, sagt er, daß ich die volle Verantwortung dafür, was ich jetzt sage, übernehmen muß und kann, wenn ich sage, daß die Russen in Ostpreußen gefangen, gemordet, gebrannt und geschändet haben. Wo immer sie hinkamen, haben sie in einer Weise gewütet, die kaum geschildert werden kann. Auf Einzelheiten kann ich mich jetzt nicht einlassen. Aber ich werde schon dafür sorgen, daß es in Amerika bekannt wird. Und wollen Sie wissen, was die Deutschen dagegen im Ausland tun? Sie beschäftigen die hungernde Bevölkerung mit der Verbesserung der Straßen und zahlen ihnen einen Tagelohn von einer Mark. Die deutschen Soldaten teilen das letzte mit ihnen, das sie haben. Rein, ich habe nichts von den angekündigten deutschen Vergeltungsmassregeln für die schrecklichen russischen Mordverbrechen gesehen. Aber wundern sollte es mich wirklich nicht, wenn die Deutschen endlich ihre Geduld verlieren und zu wohlverdienten Repressalien greifen.

Telegramme.

Keine Maifeier in Hamburg.

Hamburg, 21. April. Eine gemeinschaftliche Versammlung der Landesorganisationen der sozialdemokratischen Partei Hamburgs und des Gewerkschaftsbundes beschloß gegen eine Wiederholung von etwa 30 Stimmen, von jeder Veranstaltung am 1. Mai auch der Abhaltung von Abendveranstaltungen in diesem Jahre, abzusehen.

Königsberg i. Pr., 21. April. Im Wahlkreis Preussisch Holland-Neuburg wurde als Kandidat der Konservativen und des Bundes der Landwirte Graf Dolno-Gantzen für den im Felde gefallenen Landtagsabgeordneten Kahle (Joepel) aufgestellt.

Berlin, 20. April. Unter den zu Generalmajoren beförderten Obersten befindet sich auch der Oberst v. Reuter, zuletzt Kommandeur des 12. Grenadierregiments Frankfurt a. d. Oder.

Schupheim, 20. April. Der aus dem Heidelberger Militärkasernent entlassene russische Oberleutnant Nicolas Rademirski ist hier verhaftet worden.

Kalle a. S., 20. April. Im nahen Hienstedt verwundete ein toblichstig gewordener Reiter 8 Personen durch Schüsse, darunter einen Gendarmen, und stürzte einen Bauernhof in Brand. Schließlich wurde er von Gendarmen erschossen.

Zur Gottesdienstordnung für Limburg.

Sonntag, den 24. April, morgens 8 Uhr im Dom: Feierliches Requiem für Ella Schramm. Das Jahrbuch für Jaf. Hofmann und Eltern wird verlegt.

Handels-Nachrichten.

Friedrichshof, 21. April. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 165 Stück Schweine und 1482 Stück Ferkel. Es wurde gegahlt im Engros-Handel für Ferkel: 7-8 Monat alt, 54-65 M., 6-8 Monat alt, 42-63 M., 3-4 Monat alt, 27-41 M., Ferkel, 2-13 Wochen alt, 17-26 M., 6-8 Wochen alt, 10-16 M., das Stück.

Vermisst.

Am 12. d. Mts. hat sich aus der Anstalt Scheuern ein 11-jähriges Mädchen entfernt und wird seitdem vermisst. Für die Wiederfindung werden 50 M. Belohnung

gewährt. — Das Kind ist ziemlich groß, blond, trägt schwarzgestrichelte Mantelchen. Pflücken, grünes Rollbathisch, helle Schuhe, Knopfmantel, schwarze Strümpfe. — Es spricht wenig, nicht zusammenhängend, ist sehr pflegebedürftig. 60-1

Zweidienliche Nachrichten erhalten die Anstalt Scheuern bei Nassau oder an die Eltern A. Löwer, Wiesbaden, Dorfstraße 25.

Saatkartoffeln. Gelbe Industrie hat abzugeben 6128. Hofengasse 8.

Rum 1. Okt. wird eine 4-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause und guter Lage von kleiner Familie (3 Personen) gesucht. Ang. unt. A. B. 5896 an die Exped. d. Zeitung.

Global tötet Motten

Junge traktierte Ziege zu verkaufen. 6118. Johann Scherer 3. Deukelheim.

Ersatz für 673 Strümpfe. bieten die Fußtücher 6e em. mit engen Fußkappe. la. Pinette 100 Paar M. 36, nur für Wiederverkäufer. 50 Paar i. Probe geg. Nachn. Kleinfabrikant: Georg Möhrlein, Ravensburg (Wtbg.)

2. oder 3-Zimmerwohnung mit Bleichwasse sofort oder später zu vermieten. Zu erf. in der Exp. 6119. Ein braver Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen bei 6119. H. Siegfried Dabamar.

Gesucht für sofort ein Mädchen für Küche und Haus und ein Stundenmädchen. Meldung vorm. 11-1 Uhr. Frau Landrat 6109. Elly Bächling.

Gesucht für 1. Mai fleißiges, anständiges Mädchen für Haus und Landwirtschaft. Joh. Schnee, Wäble b. Deukelheim.

Zwei nicht möblierte, in-einandergehende, größere Zimmer, mit oder ohne Pension, von einem älteren pensionierten Beamten gesucht. Näheres in der Exp. 6122.

Ein a-ständiger, braver Junge kann die Bäcker u. Conditoren gründlich erlernen bei 6133. Friedrich Ott, Bäckermeister und Conditior, Wiedrich a. M.

Schöne, geräumige Bier-Zimmer-Wohnung mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. unt. Nr. 5855 in der Expedition.

In einem größeren verkehrsreichen Orte in der Nähe einer industriereichen Kreisstadt ist ein gutgehendes Wirtschaftsanwesen mit großem Saal u. Sommerwirtschaft preiswert zu vermieten. Gef. Off. unt. L. 6015 an die Exped. der Zeitung.

Ruvetliffger Fuhrknecht 6104. Zimmermann'sche Brauerei.

Schuhmacher gesucht, der für mein Geschäft die Reparaturen machen kann. 6106. Schuhhaus Unkelbach.

Schön möbl. Zimmer in der Nähe der Bahn zu vermieten. Näh. i. d. Exp. 6134. Mosail-Flur-Platten 6000 qm in 16 verschiedenen Mustern, Preis per qm 8,50 Mark, an Wiederverkäufer extra Preise, gibt ab 6127. Mosailplattenfabrik Heimbach-Weis, Telefon Nr. 50, Am Vondorf.

Feinste Schmuckstücke u. Cabillon frisch eingetroffen. 6123. J. Flebig, Plätz 4. Auf Bahnhof Gtz 6115.

Trauring gefunden. Abzuholen bei Peter Michel H., Weidenheller, Gtz. 6125. Uebernahme 6125.

Einquartierung Garkhof „zur Alten Krone.“ 2 kräftige Zugbunde zu verkaufen. 6094. Wehacerei Sda. Ein doppelpänniger Kuhwagen zu verkaufen. 6124. Wwe. Kaiser, Oberzeugheim.

Während meiner 95 Pfg.- und Serien-Woche

habe eine grosse Partie im Fenster trübgewordener Damen- und Kinder-Wasche, Kinderkleidchen, Damen-Blusen, Gardinen, Stores und Rouleaux

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt
worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Kaufhaus **Jos. Mitter**, Limburg a. d. Lahn. Telef. 299.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Brotdücher für die Zeit vom 26. April bis einschl. 23. Mai d. J. erfolgt am **Samstag, den 24. April d. J.** für die Ausgabebezirke 1 und 2 und am **Montag, den 26. April d. J.** für die Ausgabebezirke 3 und 4.

Für Empfangnahme der Brotdücher für jede Person ihres Haushaltes haben sich die Haushaltungsvorstände des betreffenden Ausgabebezirks an dem angegebenen Ausgabestage in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends an den unten bezeichneten Ausgabestellen einzufinden.

Die Brotdücher für Gastwirtschaften und Herbergen begl. der fremden Gäste können am **Samstag, den 24. April d. J.** auf **Zimmer Nr. 15** des Rathauses in Empfang genommen werden.

Sind seit der erstmaligen Ausgabe der Brotdücher Wohnungswechsel innerhalb des Stadtbezirks von einem Ausgabebezirk zum anderen eingetreten, so gehört die betr. Haushaltung dennoch weiterhin dem bisherigen Ausgabebezirk an und hat sie dementsprechend in der für diesen bestimmten Ausgabestelle die Brotdücher abzuholen.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rückgabe der verbrauchten Brotdücher.

Für die in der Stadt einquartierten Militärpersonen werden die Brotdücher an diese selbst durch Vermittlung der Militärbehörden ausgegeben.

Limburg, den 20. April 1915.

Der Magistrat:
Haerten.

Ausgabebezirke und Ausgabestellen:

Ausgabebezirk 1. Hierzu gehören: Austraßen, Bahnhofplatz, Bahnhofstraße, Barfüßerstraße, Bergstraße, Bischofsplatz, Blumenröderstraße, Böckmergasse, Bornweg, Brückenstraße, Brückenvorplatz, Dietrichsenerstr., Diezerstraße, Dampfplatz, Domstraße, Kleine und Große Domterrasse, Eisenbahnstraße, Erbach und Hahndörren. **Ausgabestelle:** Rathausaal (Zimmer 13 des Rathauses).

Ausgabebezirk 2. Hierzu gehören: Fahrgasse, F. Schmidt, Plattenbergstraße, Obere und Untere Fischgasse, Frankfurterstraße, Friedhofsweg, Gartenstraße, Obere und Untere Grabenstraße, Grapportstraße, Güterplatz, Gymnasiumplatz, Hallgärtnerweg, Hochstraße, Holzheimstraße, Hospitalstraße und Am Ostt. **Ausgabestelle:** Zimmer Nr. 14 des Rathauses.

Ausgabebezirk 3. Hierzu gehören: Tal Josephat, Josefstraße, Im Rals, Kridgasse, Am Rüssel, Kornmarkt, Lohrgasse, Marktplatz, Marktstraße, Mühlberg, Neumarkt, Ronnenmaner, Offheimweg, Oranienburgerweg, Parkstraße, Parnowweg, Pöge, Im kleinen Rals, Rohnweg, Römer, Rosenstraße, Rohnmarkt, Rütche und kleine Rütche. **Ausgabestelle:** Rathausaal (Zimmer 13 des Rathauses).

Ausgabebezirk 4. Hierzu gehören: Sadgasse, Sadgasse, Am Schalsberg, Pinetum Schalsberg und Born Schalsberg, Schamburgerstraße, Obere und Untere Schie, Schiergraben, Schierfent, Schierfentweg, Seilerbahn, Wasserhahnweg, Weiergasse, Walderdorferstraße, Wallstraße, Wasserhahnweg, Weierfentstraße, Weierfentstraße, Weierfentstraße, Wiesbadenstraße, Wiesenstraße, Dr. Wallstraße u. Wörthstraße. **Ausgabestelle:** Zimmer 14 des Rathauses.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 36 i der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide u. Mehl vom 25. Jan. 1915 und vom 6. Februar 1915 sind durch Beschluß des Kreislandesschusses des Kreises Limburg vom 12. April 1915 auch diejenigen Vorräte von Weizen, Roggen, Hafer und Gerstemehl, die zusammen einen Doppelpennner nicht übersteigen, sofern diese Vorräte 25 Kilogramm (50 Pfund) übersteigen, für den Kreis beschlagnahmt. Alle diejenigen, welche solche hierdurch beschlagnahmte Vorräte — also Mehlvorräte, die nicht schon früher beschlagnahmt waren, über 25 Kilogr. — mit Beginn des 15. April d. J. in Gewahrsam hatten, sind verpflichtet, diese Vorräte bis zum 25. April bei dem Bürgermeister anzugeben.

Die Anmeldung hat bis zu diesem Tage während der Dienststunden auf Zimmer Nr. 5 des Rathauses zu erfolgen. Angegebene Vorräte, welche diese Anzeige nicht in der geforderten Frist erhalten oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben machen, werden nach § 3 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Limburg (Lahn), den 21. April 1915.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß zur Reise nach Elsass-Lothringen ein Reisepaß erforderlich ist, auch wenn die Reise nur zum Besuche erkrankter oder verwundeter Soldaten unternommen wird.

Bei der Beantragung des Reisepasses ist eine unaufgegebene Photographie des Antragstellers sowie der Betrag von 3 M. für Stempelgebühren beizubringen.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß außer dem Reisepaß zum Eintritt in die erweiterten Festungsbereiche von Straßburg und Metz die Genehmigung des zuständigen Militär-Polizeimeisters erforderlich ist, welche mindestens 10 Tage vor der beabsichtigten Reise nachzufordern ist.

Limburg (Lahn), den 19. April 1915.

Die Polizei-Verwaltung:
Haerten.

Gebrauchter Herd
zu kaufen gesucht
Adolfers Expedition.

Schön-3-Zimmerwohnung
zu vermieten.
N. Spitzlitz,
Niederfelders.



Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 10^{1/2} Uhr erlöste der liebe Gott durch einen sanften Tod unser herzengutes Kind, unsere einzige Tochter und Schwester

Ella

von ihrem langen Leiden.

Sie ruhe in Gottes heiligem Frieden!

Limburg (Lahn) und Tarnjfalni (Karpathen),
den 21. April 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emil Schramm, Postsekretär

Thekla Schramm, geb. Müller

Wilh. Schramm, cand. theol.

z. Zt. als kriegsfreiwilliger Gelehrter im Felde.

Das feierliche Seelenamt findet Sonnabend, den 24. April, vormittags 8 Uhr im Dome statt. Außerdem Donnerstag, Freitag und Samstag vormittags 6 Uhr Seelenämter in der Kapelle des Missionshauses der Pallottiner. Beerdigung: Sonnabend nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 4 aus.

Statt besonderer Anzeige.



Heute entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel Herr

Philipp Jakob Wilhelm Knapp,

Jahrgang des Königlichen Kronenordens 4. Klasse

im Alter von 78 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

i. d. N.:

Jakob Julius Knapp.

Hof Gnadenhof bei Danborn, den 20. April 1915.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. April, nachmittags 3^{1/2} Uhr auf dem Friedhofe in Danborn statt.

Katholischer Frauenbund.

Große allgem. Versammlung

Sonntag, den 25. April, nachm. 4 Uhr
im großen Saale der „Alten Post“:

Vortrag des Herrn Franziskanerpaters Dositheus

über:

„Die Frau und der Weltkrieg“.

Alle katholischen Frauen und Jungfrauen von Limburg und Umgebung sind herzlich eingeladen.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung sucht

Wilh. Lehnard senior,
Kornmarkt.

Gebrauchte Betten,
Waschtisch mit Marmor-
platte, Sofa, Kleider-
schränke u. a. m. zu verkaufen.
6089 Obere Schieße 14.

Ein junges Mädchen
welches schon gebildet hat, sucht
Stelle.
6097
Hahnhofstraße 33 p.

Pferde,

1 Gespann, 2 Hengstschim-
mel, 10 und 11 Jahre alt,
155 und 162 hoch, launfcomm
zum Preise von 1500 Mk.,
1 Gespann kleine Rassen,
8 und 12 Jahre alt, Fuchs
und Braun zum Preise von
1150 Mk. zu verkaufen. Beide
Gespanne vorzügliche Kri-
eferde.
6079
Bahnhofshof, Würgendorf
bei Burbach i. B.
Telefon 14, Amt Burbach.

Am 15. April habe ich die Praxis des
Herrn Dr. Rudolf Petsch

in
Runkel

übernommen.

6128

Dr. med. R. Schneider.

Sprechstunden: Vormittags im Thomas'schen Hause
neben der Apotheke.

Privatwohnung: Villa Goerlach.

Fernruf 9.

Saatkartoffeln Kaiserkrone

Zr. 12.— Mk. prompter Versand ab hier gegen Nachnahme.
Telefon 4247 S. Weis, Nordenstadt,
Amt Wiesbaden Kreis Wiesbaden.

Tüchtige Buchhalterin

von Limburger Firma zum sofortigen Eintritt gesucht.
Praktische Kenntnisse der Buchhaltung, sowie Stenographie
erforderlich. Angebote unter Nr. 619 an die Exped.

Eine seltene Gelegenheit auch für Schuhhändler.

Schuhwaren

gut und billig zu kaufen.

Offertiere so lange Vorrat echt Voreast und Chevreau
Damen Anopf- und Schnürstiefel zu Mk. 6,50.
Halbschuhe von 2.— an. Arbeiterschuhe von 4—12 Mk.
Kinderschuhe in allen Preislagen.
Einen Pösten Herren-, Damen- und Kinder-Anzüge
sehr billig.

— Beschäftigung ohne Kaufmann. —

J. Kutscheidt,

Obere Grabenstraße 10, Limburg.

Local-Gewerbeverein Limburg.

Am Freitag, den 30. April, abends 8^{1/2} Uhr findet
im kleinen Saale der „Alten Post“ die diesjährige
ordentl. General-Versammlung
statt, wozu sämtliche Mitglieder höflich eingeladen werden.

Tages-Ordnung.

1. Bericht über die Vereinsstätigkeit. 630
2. Schlußbericht.
3. Rassenbericht.
4. Wahl der auscheidenden Mitglieder des Vor-
standes.
5. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
6. Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Frisch von der See:

Bratfischlinge per Pfund 25 Pfg.
Kablian mittel „ 35 „
Große Schellfische „ 52 „

Hollmops Stück 9 Pfg.
Bismarckheringe „ 10 „
Fratheringe „ 10 „
Feringe in Gelee 1/2 Pfund 10 „
Büdinge 2 Stück 15 „

Dörr-Obst:

Zwetschen Pfund 44, 50, 60 Pfg.
Dampfpfäfel „ 84 „
Aprikosen „ 120 „
Nischobit „ 54, 70 „

Süße saftige Orangen
10 Stück 65, 85 Pfg., Mt. 1.05

Franz Nehren

Für meine Buchabteilung

eine erste Arbeiterin und
mehrere zweite Arbeiterinnen,
sowie Lehrmädchen

für sofort gesucht.
Modehaus Schönebaum.

632